

Projektwettbewerb Schulanlage Zelgli, Schlieren

Neubau für Schulraumerweiterung und
Tagesstrukturen

Jurybericht November 2023

Stadt Schlieren



LILIA

1. Rang / 1. Preis



Das Projekt «LILIA» ergänzt die Schulanlage an der Westseite des heutigen Pausenhofs mit einem kompakten, dreigeschossigen Bauvolumen quadratischen Grundrisses. Diese Setzung minimiert Eingriffe in die bestehenden Aussenräume und integriert das neue Schulhaus schlüssig in das Gesamtensemble.

Die Gestaltung des Freiraums generiert ein neues Bild einer natürlichen, vielfältigen Landschaft, geprägt von gewundenen Kieswegen und einer reichhaltigen Vegetation. Angeboten werden Orte, welche grosse Nutzungsmöglichkeiten bieten und gleichzeitig auf vorhandenen Strukturen aufbauen. Hochstamm-bäume erweitern den Baumbestand des Areals, wobei Gruppen gleicher Baumarten den verschiedenen Bereichen eine individuelle Identität verleihen. Einheimische Stauden, Gräser und Sträucher verbinden die verschiedenen Aussenbereiche harmonisch miteinander. Die Kleinteiligkeit der Räume und deren Vielfalt zeigen eine umfassende Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der Kinder. Die Gestaltung des Pausenhofs als Bindeglied zwischen den benachbarten Räumen ist besonders gelungen. Der hohe Anteil an Grünflächen unter Einbezug des Bestands, die Verwendung einheimischer Grossbäume und der Vorschlag zur Regenwasserbewirtschaftung sind sehr zeitgemäss. Ein Ersatzbiotop wird am designierten Standort im Norden des Betrachtungsperimeters vorgesehen. Insgesamt handelt es sich um ein vielversprechendes Freiraumkonzept, welches sowohl durch seine ansprechende Gestaltung als auch durch seine ökologische und soziale Nachhaltigkeit die Jury beeindruckt.

Hauptmotiv des architektonischen Entwurfs ist ein über alle Geschosse hinweg identisch organisiertes, windmühlenartiges Grundrisslayout. Von der zentralen Wendeltreppenhalle gelangt man über Garderoben-Vorzonen jeweils zu einem der vier über Eck spannenden Cluster. Ein zweites Fluchttreppenhaus befreit die Erschliessungsfläche von allen Brandschutzanforderungen, womit diese Bereiche vollumfänglich in die Lernlandschaft integriert werden können. Die Verfassenden zeigen äusserst überzeugend auf, wie die schön proportionierten Räume durch ihre Staffelung und vielfältigen Verbindungen

Architektur

Bob Gysin Partner BGP
Architekten, Zürich

Marco Giuliani
Marco Barberini
Franz Aeschbach
Androniki Prokopidou
Natascha Brühwiler

Landschaftsarchitektur

vetschpartner Land-
schaftsarchitekten,
Zürich

Jürg Zollinger
Elisabeth Touskas

Bauingenieurwesen

B3 Kolb, Winterthur

Ivan Brühwiler
Lorenzo Tirindelli

Bauphysik

EK Energiekonzepte,
Zürich

Anna Scholz
Chahna Maheta

Brandschutz

B3 Kolb, Winterthur

Ivan Brühwiler

Raumklima- & Energiekonzept

einfach gut bauen,
Nänikon

Martin Meier

Nachhaltigkeit

EK Energiekonzepte,
Zürich

Anna Scholz
Eszter Moricz

flexibel bespielbar und schaltbar sind. Neben grosszügigen Durchblicken und Rundlaufmöglichkeiten werden auch ruhige Nischen für den Rückzug angeboten.

Das Erdgeschoss wird vom Pausenplatz her betreten und beherbergt zwei Horteinheiten, den Aufenthaltsraum der Lehrpersonen sowie die Mediathek. Das 1. Obergeschoss nimmt die restliche Tagesbetreuung auf sowie die Schulleitung und das Multifunktionszimmer. Im 2. Obergeschoss befinden sich schliesslich alle Unterrichtsräume, welche von der Mehrhöhe durch die sanfte Dachschräge und vom Oberlicht über dem Treppenraum profitieren – die Zenitalverglasung ist allerdings überdimensioniert. Alles in allem ist das Raumprogramm beispielhaft umgesetzt, der Raum wird zum «dritten Pädagogen». Einzig die Platzverhältnisse sind teilweise knapp, etwas mehr Luft täte gut, vor allem im Erschliessungsbereich. Allenfalls praktische Direkt- und Nebenzugänge im EG sind angedeutet und können problemlos umgesetzt werden.

Die gewählte Konstruktion in Holzbauweise mit Stützen und Unterzügen in Brettchichtholz sowie vier aussteifend wirkenden Wandscheiben in Holz bilden die Primärtragstruktur und ermöglichen einen einfachen Lastabtrag, sowohl vertikal als auch horizontal. Als Sekundärtragsystem sind Brettsperrholzdecken vorgesehen. Die geringen Spannweiten und die vorhandene Scheibenwirkung generieren ein effizientes und wirtschaftliches Tragsystem. Die Holzfassade ist sorgfältig konstruiert und gefügt, auch wenn die sehr ländlich wirkende Gestaltung etwas in Frage gestellt wird und sich die Jury im vorliegenden Kontext durchaus mehr Verve vorstellen könnte.



Legende

Linke Seite:
Modellfoto

Rechte Seite:
Situation

Hinsichtlich Gebäudetechnik sind die Konzepte für die verschiedenen Gewerke klar und nachvollziehbar beschrieben. Speziell erwähnenswert ist die Wärmeabgabe mittels Fan-coils, welche theoretisch auch eine Klimatisierung im Sommer ermöglichen. Das Lüftungskonzept in Form einer Verbundlüftung mit passiver und aktiver Überströmung passt gut zur Vorgabe des Wettbewerbsprogramms einer Lüftung ohne horizontale Leitungsführung. Lobenswert ist zudem, dass für das Lüftungsgerät ein Platz im Gebäude gefunden wurde, womit die Dachfläche vollumfänglich der PV-Anlage dienen kann.

Das Projekt besitzt durch seine optimal kompakte Form eine überdurchschnittlich kleine Hüllfläche. In der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung liegt «LILIA» im oberen Mittelfeld der prämierten Projekte; aufgrund des hohen Holzanteils liegen die Kostenkennwerte pro gebautem Quadrat- bzw. Kubikmeter über dem Durchschnitt. Bei der Nachhaltigkeitsprüfung schneidet «LILIA» unter den Projekten in der engeren Auswahl am besten ab.

«LILIA» besticht mit einem selbstverständlichen Städtebau und einer raffinierten Raumdisposition. Dem Beitrag gelingt es vorbildlich, mit einem sehr zielgerichteten Einsatz von Mitteln, aus den Programmanforderungen ein Schulgebäude von grosser Kohärenz zu kreieren. «LILIA» bietet eine vielseitige Raumlanschaft, welche flexibel nutzbar ist und auch aus den Erschliessungszonen einen Mehrwert schafft. Die Konzepte zu Tragwerk, Nachhaltigkeit, Energie und Gebäudetechnik sind äusserst schlüssig und weisen eine sehr gute Ökobilanz auf. Die Jury ist in allen Belangen überzeugt: Das Projekt «LILIA» wird die Schulanlage Zelgli mit seinem neuen Angebot an qualitativ hochstehenden Aussen- und Innenräumen zukunftsweisend bereichern.

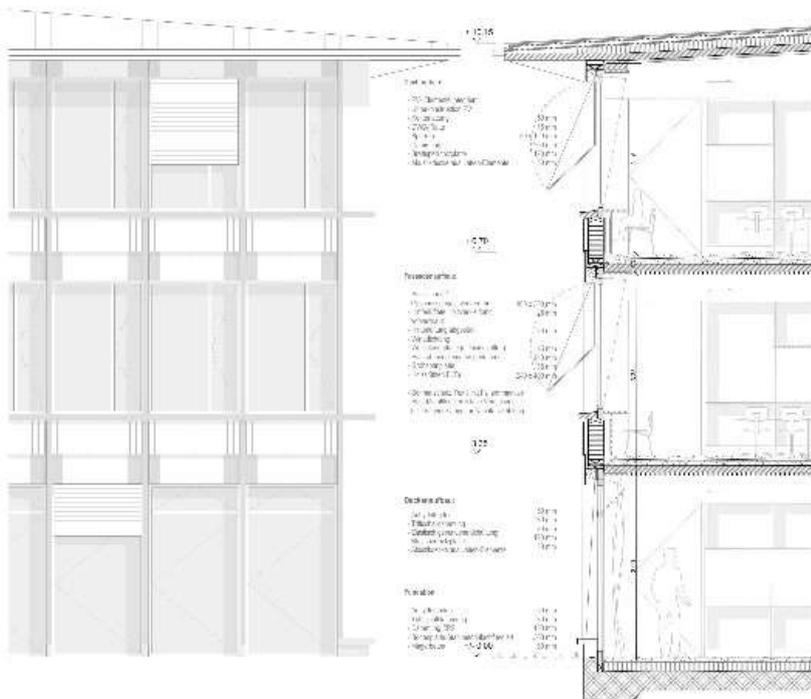




Legende

Linke Seite:
 Ansicht West
 Schnitt Ost/West

Rechte Seite:
 Grundriss EG
 Grundriss 2.OG
 Grundriss 1.OG



Legende

Linke Seite:
Visualisierung Aussen
Fassadenansicht
Fassadenschnitt